

Kirchennachrichten

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain

August | September 2025



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Monatsspruch für August: *Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.* Apg 26,22

Liebe Gemeindeglieder,

im Jahr 1833 dichtete Philipp Spitta in dem Text, der uns im Lied *O komm, du Geist der Wahrheit* überliefert ist, an den Heiligen Geist gewandt: „Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.“ Immer wieder begegnen Aussagen über die empfundene Glaubensarmut der Zeitgenossen schon in historischen Texten wie diesem aus dem 19. Jahrhundert. Dieser geistliche Mangel war und ist ein ernstzunehmendes Problem! Denn Glaubensarmut hängt mit Hoffnungsarmut und mit Liebesarmut zusammen; so, wie Glaube, Hoffnung und Liebe untrennbar miteinander verbunden sind (1 Kor 13,13).

Es ist kein neues Phänomen, dass Menschen an einer Art Hoffnungsamnesie leiden. So alt wie Adam und Eva ist die Frage der Schlange: „Sollte Gott gesagt haben...?“ – Verunsichert von der Diagnose einer Krankheit oder von schlechten Weltnachrichten lassen wir uns von der festen Zuversicht abbringen, dass Gott unser Leben sicher zum Ziel führen wird. „Sollte Gott gesagt haben,...“ dass er uns genau kennt (Ps 139,1), dass er uns bei unserem Namen gerufen hat (Jes 43,1) und dass er Zukunft und Hoffnung für uns hat (Jer 29,11)? – Ja, all das hat er. Doch allzu schnell schwindet unser Vertrauen darauf – und aus einer Glaubenskrise wird eine Hoffnungskrise.

Wie also wird Glaube neu geweckt? Wie kommt es dazu, dass Menschen nach Gott fragen, ihr Hunger nach Ihm wächst und sie Vertrauen zu Ihm gewinnen? – Der Glaube kommt aus der Predigt, sagt der Römerbrief (10,17). Dass die klassische Predigt am Sonntagmorgen Glauben wecken kann, schließe ich nicht aus. Aber aus dem griechischen Urtext entnehme ich einen anderen Schwerpunkt:

Es ist die Botschaft lebendiger Hoffnung, die von einem Menschen ausgesprochen wird und Glauben beim hörenden Gegenüber zu wecken vermag. – Heute nennen wir das *Zeugnis geben*. Es ist das, was Paulus tut, als er sich vor König Agrippa verantworten muss: *Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.* (Apg 26,22) Anschaulich beschreibt er, wie er sich vom Verfolger zum Nachfolger Jesu gewandelt hat.

Der Monatsspruch erinnert uns an unsere Verantwortung, Zeugen für Gottes Handeln zu sein. Die meisten von uns sind regelmäßige Hörer von Predigten. Aber sind Sie auch selber Zeuge und Botschafter?

Immer wieder ermutige ich zum Zeugnisgeben, weil daraus Glaube erwächst. Oft übe ich es auch mit Gruppen ein. Fragen auch Sie sich: *Welche Erlebnisse haben meinen Glauben entscheidend geprägt? Wie habe ich Gottes Handeln selber erlebt?*

Um andere mit dem eigenen Zeugnis zu ermutigen und Hoffnung weiterzugeben, bieten sich konkrete Beispiele an: wirkliche Erlebnisse, kurz und aufs Wesentliche konzentriert wiedergegeben und in Bezug zum eigenen Glauben gesetzt. Ein Zeugnis im richtigen Moment parat zu haben, kann die Hoffnungsamnesie Ihres Gegenübers lindern helfen, denn Sie bestätigen Gottes Verheißungen mit einem Beleg aus Ihrem eigenen Erleben. *Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist*, heißt es im 1. Petrusbrief 3,15. Das meint nicht nur bloßes Wissen über die Heilsbotschaft des Neuen Testaments, das wir wöglich in Christenlehre, Religionsunterricht oder Studium erworben haben. Es geht vielmehr darum, die Hoffnung sichtbar zu machen, die Sie trägt. Zeugnis geben ist Hoffnung geben.

Nutzen Sie einen ruhigen Moment in dieser Sommerzeit und erinnern Sie sich, wie Sie selbst Gott erlebt haben und fragen Sie sich, wie Sie dieses Erlebnis Ihrem Nachbarn, Ihrer Tochter oder Ihrem Enkelsohn aufs Wesentliche konzentriert weitergeben können – damit die Hoffnung, die in Ihnen lebt, nicht allein bei Ihnen bleibt, sondern ansteckend wird.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen
Ihr Pfr. Philipp Körner



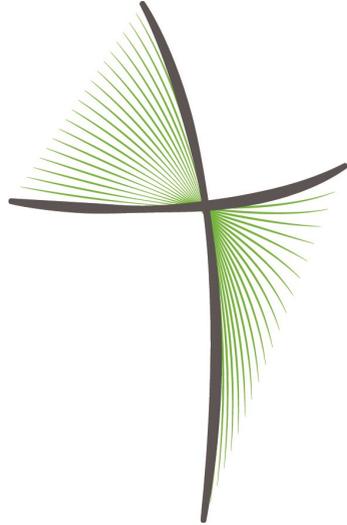
Landeskirchliche Gemeinschaft

Niederlungwitz

Gemeinschaftsstunde
(19:30 Uhr, LKG Niederlungwitz)

06.08.25 | 27.08.25

10.09.25 | 24.09.25



Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



GEMEINDEWÄNDERUNG

AUF SCHUSTERS RAPPEN VON REINHOLDSHAIN NACH NIEDERLUNGWITZ

14. SEPTEMBER 2025

10:00 UHR IN DER KIRCHE REINHOLDSHAIN

Ein Sonntag zum Wandern, Gott begegnen, Einander Kennenlernen, Natur genießen: Nach einer kurzen Andacht wollen wir uns gemeinsam auf den Weg nach Niederlungwitz machen. Im Kirchgemeindehaus St. Petri erwartet uns ein kleiner Mittagsimbiss. Gestärkt können wir uns wieder auf den Rückweg nach Reinholdshain begeben.



Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2



St.-Georgen-Kirche Glauchau:
Mittagsmusik „SilbermannOrgelPunktZwölf“
jeweils am Mittwoch, den 06.08.2025 und 03.09.2025 um 12.00 Uhr

Lutherkirche Glauchau: Konzert an der Jehmlichorgel
Sonntag, der 17.08.2025 um 17.00 Uhr
Willy Wagner spielt Werke von G. Bunk, A. Landmann und J. Haas
Eintritt frei – Kollekte erbeten

Orgelkonzerte in Niederlungwitz und Lobsdorf siehe Seite 13

GEMEINDEFEST

MIT EINSEGNUNG DER SCHULANFÄNGER

24. AUGUST 2025

14:00 UHR
SPORTPLATZ LOBSDORF

SPIELENACHMITTAG

02.09.25

07.10.25

JEDER IST WILLKOMMEN!

BEGINN 14:30 UHR
KIRCHGEMEINDEHAUS ST. PETRI NLW

SEFORA

live



Konzert

Sonntag, 07. September 2025

17:00 Uhr | Einlass 16:30 Uhr

St. Katharinen-Kirche 09337 Callenberg

Tickets: VVK 17€ / AK 19€

VVK-Stellen: Pfarrämter Callenberg und Langenchursdorf

C'Mohn Callenberg | Friseur Nietzsche

Lebensmittelmarkt Falken | Bücher, Weine und Mehr (Lobsdorf)

Tickets online: www.seforanelson.com

www.seforanelson.com

GerthMedien

Gemeindekreise Lobsdorf

Mütterkreis	Donnerstag, 19:30 Uhr 07.08..25 04.09.25
Christenlehre (in der Schulzeit)	Donnerstag 1.-6. Klasse 16:00 - 17:00 Uhr

Gemeindekreise Kuhschnappel

Frauentdienst	Dienstag 14:30 Uhr in St. Egidien
Christenlehre (in der Schulzeit)	Donnerstag in Lobsdorf

Gemeindekreise Niederlungwitz

Posaunenchor	Montag 19:30 Uhr
Chor	Dienstag 19:30 Uhr 14-tägig, Termine können bei Christine Pöschmann unter 03763/ 710741 erfragt werden
Christenlehre (in der Schulzeit)	Mittwoch 1.-2. Klasse 14:15 - 15:15 Uhr 3.-4. Klasse 15:20 - 16:20 Uhr 5.-6. Klasse 16:30 - 17:30 Uhr
Junge Gemeinde	Dienstag 19:15 Uhr Kirchplatz 7, Glauchau
Jugendkreis	Freitag 18:30 Uhr LKG Niederlungwitz
Hauskreis Junge Er- wachsene 20+	Auskunft zu Terminen und Treffpunkten bei Philipp Körner per E-Mail bzw. Tel.: 03763 / 77 69 17 8
Müttergesprächskreis	Mittwoch, 19:30 Uhr 20.08.25 24.09.25
Seniorenkreis	Donnerstag 15:00 Uhr 21.08.25 18.09.25

Gemeindekreise Reinholdshain

Frauentdienst	Mittwoch 14:30 Uhr im kleinen Kirchenraum 06.08.25 10.09.25
Christenlehre (in der Schulzeit)	Mittwoch in Niederlungwitz



Getauft wurde ...

Hanna Meyer am 13.04.2025 in Niederlungwitz

Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

1 Joh 3,18

Christlich bestattet wurde ...

Herr Frank Walter Landgraf
74 Jahre in Niederlungwitz

Frau Gudrun Ursula Rabe, geb. Funke
86 Jahre in Niederlungwitz

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Psalm 27,1



Erntedank 2025

**NIEDERLUNGWITZ
21.09.25 10:00 UHR**

**REINHOLDSHAIN
21.09.25 14:00 UHR**

**LOBSDORF
28.09.25 10:30 UHR**

Abgabe der Erntegaben

Niederlungwitz: 20.09.25, 10 -12 Uhr

Reinholdshain: 20.09.25, 14 - 15:30 Uhr

Lobsdorf: 27.09.25, 13 - 14:30 Uhr

Sachspenden Lobsdorf und Niederlungwitz: Tafel Glauchau

Sachspenden Reinholdshain: Mutter-Teresa-Schwestern
Chemnitz

Folgende Zeilen erreichten uns im Nachgang unserer Erntedank-Spendenaktion vom vergangenen Jahr:

„Wir wollen uns von ganzem Herzen für die großzügige Spende bedanken. Es ist so kostbar, über Ländergrenzen hinweg miteinander verbunden zu sein. Eure Spende ermöglicht es, dass die Arbeit im Haus des Lichts und auf der Farm zum guten Hirten weitergehen kann. Zur Zeit werden 30 Kinder im Tageszentrum und 16 Erwachsene mit Behinderungen therapiert, betreut und begleitet. Damit sind alle verfügbaren Plätze belegt. Darüber hinaus haben wir zwei neue Kolleginnen, die sich sehr gut eingearbeitet und ihren Platz gefunden haben. Wir sind von Herzen dankbar für all diese positiven Entwicklungen und verbleiben mit einem herzlichen Dankeschön an euch! Seid gesegnet! Fanny Meinel, Stiftung Viața are Sens“

(bearbeitet und gekürzt: P. Körner)



In diesem Jahr sammeln wir jeweils zu den Erntedankgottesdiensten am Ausgang wieder für die Arbeit im Tageszentrum für behinderte Kinder und Jugendliche „Haus des Lichts“ sowie für die Kinder- und Jugendfarm zum guten Hirten, beides gelegen in Schäßburg, Rumänien.

Ein organisatorischer Hinweis mit der Bitte um Beachtung: In den letzten Jahren erreichten uns Erntedank-Spenden für Schäßburg noch fast bis zum Jahresende. Da wir die Spenden gesammelt in einem Betrag überweisen, können wir das Geld nicht weitergeben, solange noch Spenden eingehen. Aus diesem Grund konnten wir Ihre Spenden oftmals erst ein halbes Jahr nach Erntedank weitergeben. Um den zeitlichen Bezug zum Erntedankfest nicht zu verlieren, bitten wir darum, dass Sie der Kirchgemeinde alle Spenden für Schäßburg entweder direkt zum Erntedankgottesdienst oder per Überweisung auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain bis zum **24.10.2025** zukommen lassen.



Vielen Dank! / Mulțumim frumos.

Fotos: Asociația "Viața are Sens"

Vom Sonnenschein zur Sternennacht – Wir suchen dich fürs Krippenspiel!

Während wir noch barfuß durch den Sommer laufen, klingt aus der Ferne schon ein leiser Glockenton: Weihnachten kommt – wie jedes Jahr – schneller als gedacht!

Deshalb beginnen wir jetzt schon mit den Vorbereitungen für unser Krippenspiel an Heiligabend. Ob Hirte, Engel, Wirt oder Maria – es gibt viele Rollen zu besetzen, große und kleine.

Wir suchen Kinder und Jugendliche, die Lust haben, gemeinsam mit uns die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen – auf der Bühne, mit Freude und Fantasie. Außerdem werden für die Durchführung der Proben und für die Aufführung selbst helfende Hände im Hintergrund gesucht.

Probenstart ist im Herbst, aber wir freuen uns jetzt schon auf eure Anmeldungen.

Meldet euch gern bis spätestens Ende September für Reinholdshain bei Marion Schmidt unter 03763/16649 oder schmidtmarion-gc@web.de und für Niederlungwitz und Lobsdorf bei Sabine Winkler 0151/20701148 oder bine.winkler@posteo.de.

Lasst uns gemeinsam etwas Wundervolles auf die Beine stellen – vom Sommertraum zum Weihnachtswunder!






Orgelsommer
[und mehr]
2025
zwischen Lungwitz-
und Chursbachtal

Eintritt frei! Spenden erwünscht

 <p>3. August, 17Uhr Bernsdorf Sonja Schubert u. a. (Dresden)</p>	 <p>10. August, 17Uhr Lobsdorf Aron Winter (Dresden) und Lesung</p>
<p>17. August, 17Uhr Lutherkirche Glauchau Willy Wagner</p> 	<p>23. August, 17Uhr Niederlungwitz Alexandra Weigel (Ndlw.) u.</p> 

Im Rahmen der Konzerte in Lobsdorf und Niederlungwitz gibt es ein anschließendes Beisammensein bei einer Weinverkostung mit Conny Oehler.

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Vertretung Pfr. Körner

Von Montag, den 21.07.2025 bis Sonntag, den 10.08.2025 ist Pfr. Philipp Körner nicht erreichbar. Bitte wenden Sie sich während dieses Zeitraums in dringenden Fällen an Pfr. Thomas Stiehl unter E-Mail: Thomas.Stiehl@evlks.de bzw. Tel. mobil: 0152 / 55 28 12 27.

Redaktion: Arbeitskreis für Kirchennachrichten

Mail: kina.redaktion@gmail.com

Ansprechpartner: Pfarrer Philipp Körner

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Monatssprüche: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Druck: Riedel Druck, Chemnitz

Grafiken:

S. 1 - Erwin Wodicka

S. 3 und S. 5 - Pfeffer

Spenden

Wir danken herzlich für folgende Spenden im Juni und Juli:

Öffentlichkeitsarbeit	72,00 €
Außenanlagen Reinholdshain	32,00 €
Kirche Reinholdshain	50,00 €

Bankverbindung

Kto.: Kirchkasse LO-NL-RH

IBAN: DE 68 3506 0190 1617 3400 18

BIC: GENODED1DKD





Öffnungszeiten Pfarramt Niederlungwitz

St.-Petri-Platz 2, 08371 Glauchau

Dienstag 9:00 Uhr–11:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

Es wird um eine telefonische Voranmeldung gebeten!

Das Pfarramt ist vom 04.-08.08.25 geschlossen. Im Falle einer Bestattungsanmeldung übernimmt die Vertretung Sylvia Schramm - sie ist unter 0162 7909599 erreichbar.

Für alle Fragen der Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung ist die Sprechzeit im Pfarramt Niederlungwitz zu nutzen. An allen anderen Wochentagen nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört. Sie erhalten umgehend Rückantwort.

E-Mail: kg.lobsdorf_niederlungwitz@evlks.de

Homepage: <https://kirche-lnr.de/>

Pfarrer Körner erreichen Sie unabhängig von den Öffnungs- und Schließzeiten der Verwaltung über die bekannten Kontaktdaten.

	Telefon	E-Mail
Pfarramt Niederlungwitz (AB wird regelmäßig abgehört)	03763 7769175	kg.lobsdorf_niederlungwitz@evlks.de
Pfarrer Philipp Körner	03763 7769178	Philipp.Koerner@evlks.de
Kantorin Alexandra Weigel	03763 443862	Alexandra.Weigel@evlks.de
Gemeindepädagoge Ulf Aehlig	037609 508833	Ulf.Aehlig@evlks.de
Ansprechpartner Kirchenvorstand Pfarrer Philipp Körner	03763 7769178	Philipp.Koerner@evlks.de

„Leichtigkeit des Sommers – ein Geschenk Gottes“

Die Sonne steht warm über den Feldern,
der Wind streicht sanft durch das Gras,
und in unseren Herzen breitet sich Frieden aus –
ein stilles, tiefes Aufatmen.

Der Sommer ist da.

Mit seinem Licht, seiner Fülle, seinem Duft.
Er lässt uns innehalten, genießen, dankbar sein.
Denn jede Blume, jedes reife Korn,
jedes Lächeln im Sonnenlicht ist
ein Gruß Gottes an uns:

„Sieh, ich bin bei dir – in der Wärme, in der Freude,
im Jetzt.“

So vieles, das schwer war, liegt hinter uns.
Und was kommen wird, liegt in Gottes Hand.
Aber heute – heute dürfen wir einfach leben.
Leicht. Frei. Geborgen.

„Seht die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen:
sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.“

(Matthäus 6,28)

Gott sorgt. Gott schenkt.

Und im Sommer lernen wir neu, was Vertrauen heißt.
Nicht alles machen zu müssen –
sondern empfangen zu dürfen.